



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Chronik der deutschen Schriftgießereien

Bauer, Friedrich

Frankfurt am Main, 1914

Endter - Köhler - Baumann

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97265)

Endter — Köhler — Baumann

1612 Aus den „Ratsverläffen“ der freien Reichsstadt Nürnberg geht hervor, daß im Jahre 1612 eine Schriftgießerei bestand, die dem Buchdrucker Georg Endter gehörte, der das Geschäft 1612 seinem Sohne Wolfgang Endter übergab.

Die 1604 gegründete Endtersche Buchdruckerei blieb anderthalb Jahrhunderte in der Familie und wurde zuletzt für J. A. Endters Erben von Faktoren verwaltet.

In dem 1721 erschienenen sogen. Nürnberger Formatbuch, das der Faktor der Endterschen Druckerei, Joh. Heinrich Gottfried Ernesti unter dem Titel „Die wohleingerichtete Buchdruckerei“ herausgab, sind Proben einer Endterschen Gießerei nicht bezeichnet, dagegen solche von Johann Köhler in der Kreuzgasse, und von Georg Albrecht Baumann. Außer diesen beiden bestand um 1721 in Nürnberg noch die unter „Zanker“ erwähnte Gießerei von Peter Paetzmann.

1721 Die Schriftprobe von B. Chr. Breitkopf in Leipzig von 1730 enthält eine von Andreas Köler in Nürnberg geschnittene Doppelmittel Fraktur mit Initialen.

Fuhrmann

1616 Georg Leopold Fuhrmann, der von 1604 ab als selbständiger Buchdrucker nachweisbar ist, gibt 1616 eine Quart-schriftprobe unter dem Titel „Typorum et Characterum officinae Chalcographicae, Georgii Leopoldi Fuhrmanni, civis et bibliopolae Norici“ heraus.

Fuhrmann starb im gleichen Jahre; in den folgenden Jahren führte die Witwe Magdalene und deren Erben die Druckerei